L-1-356: Demokratie sichern, Diskriminierung bekämpfen

Antragsteller*innen Cedrik Schamberger (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)

Nach Zeile 356 einfügen:

Vertrauen durch vernetzte Gesundheitslösungen
Um das Vertrauen in Staat und Demokratie zu stärken, gerade in Zeiten, in denen rechtspopulistische Parteien wie die AfD versuchen, durch Spaltung und Angstmacherei das soziale Gefüge zu untergraben, befürworten wir die Einführung integrierter Gesundheitslösungen. Der Schlüssel zu einer bedarfsgerechten und zugänglichen Versorgung liegt in der ganzheitlichen Verbindung verschiedener Gesundheitsdienste. Eine solche Vernetzung betont nicht nur die Verantwortung des Staates für das Wohl seiner Bürger*innen, sondern stärkt auch das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit öffentlicher Institutionen gegenüber den destruktiven Narrativen der AfD.

Begründung
Integrierte Gesundheitslösungen, die ein solidarisches Miteinander in der Gesellschaft fördern, wirken den Spaltungsversuchen rechtspopulistischer Kräfte entgegen und demonstrieren die Innovationskraft unseres Gesundheitssystems. Investitionen in die Gesundheitsdaseinsvorsorge sind somit nicht nur Investitionen in die individuelle Gesundheit aller Bürger*innen, sondern auch in die Stabilität und Zukunft unserer Demokratie.

Unterstützer*innen
Antonia Schwarz (KV Berlin-Kreisfrei), Daniel Eliasson (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Christa Fischer (KV Berlin-Kreisfrei), Marei Zylka (KV Berlin-Reinickendorf), André Stephan (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Martina Zander-Rade (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg)